

Video-Podcast der Bundeskanzlerin #28/07

Am Donnerstag der nächsten Woche werde ich dabei sein, wenn die Internationale Automobil-Ausstellung in Frankfurt am Main ihre Tore öffnet. Ich freue mich besonders auf den Rundgang, denn dort werde ich einen Überblick über die neuen Modelle bekommen, die präsentiert werden.

Ich werde gespannt sein, was die deutsche Automobilindustrie an neuem Komfort, an neuer Technik und an neuen Umweltschutzmaßnahmen präsentieren kann. „Sehen, was morgen bewegt“, das ist das Motto der diesjährigen Automobil-Ausstellung. Die Automobilindustrie bereitet sich auf die Zukunft vor.

Die Automobilbranche ist eine Wachstumsbranche. „Wir erfinden das Auto neu“, das hat der Verbandspräsident des Deutschen Automobilverbandes, Matthias Wissmann, in dieser Woche gesagt. Er hat darauf hingewiesen, dass die deutsche Automobilindustrie die Herausforderungen der Zukunft annimmt.

Und dazu gehört mit Sicherheit, mehr für den Klimaschutz zu tun. Die Bundesregierung hat in Meseberg – auf ihrer Klausur – beschlossen, dass wir in Zukunft die Kfz-Steuer umstellen wollen. Wenn sie heute noch nach Hubraum berechnet wird, so soll sie in Zukunft am CO₂-Ausstoß ausgerichtet sein.

Wir haben hier erfolgreiche technische Entwicklungen – gerade auch von deutschen Automobilherstellern. Wir können verzeichnen, dass gegenüber den siebziger Jahren der CO₂-Ausstoß im Durchschnitt um 40 Prozent gesunken ist, gegenüber den neunziger Jahren immerhin noch um ein Viertel.

Das heißt, wir haben heute Autos, die sehr viel umweltfreundlicher fahren, obwohl sie mehr Komfort, mehr Sicherheit und zum Teil auch mehr Gewicht haben. Das zeigt, welche technischen Möglichkeiten wir besitzen.

Die Automobilindustrie ist der wichtigste Bereich der Wirtschaft in Deutschland. 750.000 Menschen finden hier eine Arbeit. Der weltweite Wettbewerb ist härter geworden, aber ich bin ganz sicher: Wenn die deutsche Automobilindustrie die technischen Herausforderungen annimmt, die Qualität weiter beibehält und verbessert und den Umweltschutz nicht aus den Augen verliert, dann hat Deutschland nicht nur zukunftsfähige Arbeitsplätze, sondern dann wird Deutschland auch seinen Platz als Exporteur weiter entwickeln können.

Wir rechnen damit, dass die Zahl der Automobile, die verkauft werden, weltweit in den nächsten Jahren stark steigt. Deutsche Unternehmen sollten dabei sein. Die Politik möchte dafür die Rahmenbedingungen setzen, und wir setzen auf die Kunst der Ingenieure, Entwickler und Menschen, die im Automobilbau ihre Arbeit machen.

Ich freue mich auf die Internationale Automobil-Ausstellung in Frankfurt am Main.